

DRIVING CHANGE

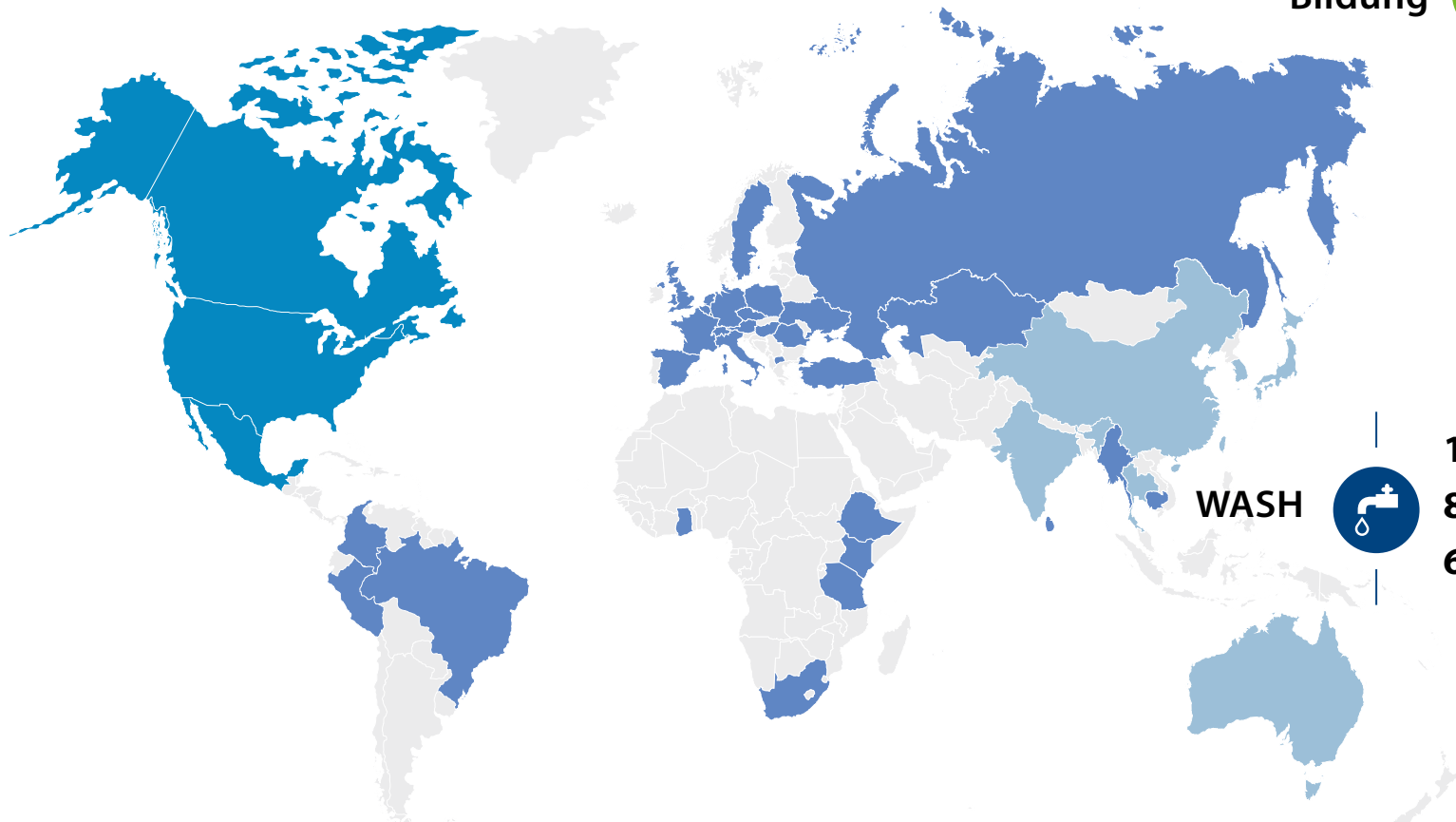


Vorwort	3
Das Jahr 2021	4
Wer wir sind	6
Unsere Erfolgsfaktoren	9
Was wir fördern	10
Strategische Partnerschaften:	
AMANDLA.....	12
Unser Engagement für SDG 4	
Hochwertige Bildung	18
SDG-UNTERZIEL 4.3	
Herausforderung:	
Fachliche Bildung und soziale Ungleichheiten	22
Unser Beitrag zum gleichberechtigten Zugang zu fachlicher Bildung	23
SDG-UNTERZIEL 4.4	
Herausforderung:	
Jugendarbeitslosigkeit und Qualifikationslücke	26
Unser Beitrag zum Zugang zu fachlichen und beruflichen Qualifikationen	28
Engagement für SDG 6	
Sauberes Wasser und Sanitätseinrichtungen	30
SDG-UNTERZIEL 6.1	
Herausforderung: Zugang zu sauberem Trinkwasser ..	32
Unser Beitrag zu sauberem Trinkwasser	34
SDG-UNTERZIEL 6.2	
Herausforderung:	
Zugang zu angemessener Sanitärversorgung	36
Unser Beitrag zu angemessener Sanitärversorgung ...	38
Unser Beitrag zum Sozialunternehmertum	40
Engagement in der Soforthilfe	41
Ergebnisse 2021	42
Wir sagen Danke!	44



Projektförderung Weltweit 2021

**36.499 Menschen erreicht
in 68 Projekten
mit dem Einsatz von 2.804.399 EUR**






Bildung  **51 geförderte Projekte
18.830 Menschen erreicht
2.034.630 EUR Ausgaben**

WASH  **11 geförderte Projekte
8.844 Menschen erreicht
659.629 EUR Ausgaben**

Soforthilfe  **1 gefördertes Projekt
4.792 Menschen erreicht
50.000 EUR Ausgaben**

Soziale Infrastruktur  **5 geförderte Projekte
4.033 Menschen erreicht
60.140 EUR Ausgaben**

-  Knorr-Bremse Global Care e.V.
-  Knorr-Bremse Global Care North America Inc.
-  Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Ltd.

Liebe Leserinnen und Leser,

das zweite Pandemiejahr 2021 hat die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen weiter verschärft. So stieg die extreme Armut weltweit erstmals seit 20 Jahren an. Das bedeutet zum einen eine mangelnde Grundversorgung an Nahrung. Zum anderen zeigten sich schonungslos die vielerorts ungenügende Wasser- und Sanitärversorgung sowie die Fragilität der Bildungssysteme. Millionen Kinder werden die versäumte Mindestkompetenz im Lesen nicht mehr erlangen. Haus- und Betreuungsarbeit bleibt zunehmend Frauen und Mädchen aufgebürdet. Das wirkt sich dauerhaft negativ auf ihre Bildungs- und Einkommenschancen sowie ihre Gesundheit aus.



Problematisch sind damit jene Bereiche, deren Verbesserung für Knorr-Bremse Global Care seit Jahren eine große Aufgabe und Herzensangelegenheit ist. Tatsächlich sehen wir durch die Pandemiefolgen die zuvor fortschreitende inklusive Gesellschaftsentwicklung an einem Wendepunkt – mit unserem Hilfsangebot werden wir uns gegen diese rückgewandte Entwicklung stemmen.

So leistete Knorr-Bremse Global Care auch im Jahr 2021 einen positiven Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs). Dabei standen im Mittelpunkt unserer Projektarbeit weiterhin das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ und das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. Die Vereinszahlen des Jahres 2021 dokumentieren den Umfang unseres Schaffens: Trotz weltweiter Turbulenzen konnten wir, dank der großzügigen Spenden der verschiedenen Knorr-Bremse Konzerngesellschaften, unsere Arbeit erfolgreich gestalten. Im Jahr 2021 hat Knorr-Bremse Global Care 36.499 Menschen eine bessere Lebensperspektive eröffnet, indem 68 Projekte mit insgesamt 2.804 Millionen Euro unterstützt wurden.

Als Erfolgsfaktor hat sich unsere in den letzten Jahren aufgebaute, dezentrale Struktur erwiesen mit den eigenständigen Organisationen Knorr-Bremse Global Care North America Inc. und Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Ltd. Sie ergänzen die Arbeit des Knorr-Bremse Global Care e.V. in München um lokale Ansätze. So können wir auf kurzen Wegen weltweit die Fähigkeiten, die das Unternehmen Knorr-Bremse ausmachen, in die Projektarbeit einbringen: unternehmerisches Handeln und innovatives Denken mit dem Ziel, wirkungsorientierte und nachhaltige Hilfe zu leisten.

Ein Meilenstein im Jahr 2021 war die Gründung der Safe-Hub Global gGmbH mit der Organisation AMANDLA. Ziel der Partnerschaft ist die globale Skalierung von Safe-Hubs, dies sind physisch und emotional sichere Orte für Kinder und Jugendliche mit umfassendem Freizeit- und Bildungsangebot.

Es sind Glücksmomente erfolgreicher Projekte, aber eben auch Krisen und ihre Folgen, die uns in unserem Handeln bestärken. Gemeinsam mit engagierten Menschen bei Knorr-Bremse, den NGOs und in den Maßnahmen vor Ort wollen wir die Welt im Sinne der SDGs in eine bessere Zukunft führen. Lernen Sie uns in diesem Rechenschaftsbericht besser kennen: Ziele, Menschen, Partner und Projekte warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Herzlichst,

Julia Thiele-Schürhoff
Vorsitzende des Vereinsvorstandes
Knorr-Bremse Global Care e.V.

Das Jahr 2021

Grundausrüstung schaffen

Februar



Erfolgreicher Projektabschluss

Zwei neue Tanks mit frischem Trinkwasser und acht neue Toiletten verbessern die Bedingungen der Sahyadri-Vidyalaya-Schule in Metalwadi, Indien. Die Schüler*innen gehen jetzt häufiger und mit mehr Freude in die Schule und die Einstellung der Dorfbewohner und Eltern gegenüber der Bildung von Mädchen hat sich verbessert.

Kräfte bündeln

Juli



Gründung der Safe-Hub Global gGmbH

Am 27. Juli gründen Knorr-Bremse Global Care und die Partnerorganisation AMANDLA die Safe-Hub Global gemeinnützige GmbH. Ziel ist es, die „Safe-Hubs“ als eines der weltweit wirkungsstärksten Jugend- und Community-Entwicklungsprojekte zu skalieren und gemeinsam zu gestalten.

Perspektiven eröffnen

September



Einweihung einer Sporthalle

In Lwiw, Ukraine, wurde durch die Jugendhilfsorganisation Don Bosco unter Beteiligung von Knorr-Bremse Global Care eine Sporthalle feierlich eingeweiht. In der Halle können Kinder und Jugendliche aus einem Waisenheim, das von Knorr-Bremse Global Care unterstützt wird, Sportangebote nutzen.

Natur erfahren

Oktober



Start des Waldschule-Projekts in Hongkong

Ein Bildungsprojekt der besonderen Art begann im Oktober in Partnerschaft mit der Kadoorie Farm & Botanische Garten in Hongkong. In drei Gruppen gehen insgesamt 75 Schüler zwischen drei und sechs Jahren aus marginalisierten Verhältnissen in eine Waldschule, um ein Verständnis für Natur und grüne Umwelt zu entwickeln.

Talente fördern

November



Einführung Stipendienprogramm

Ein dreijähriges Stipendienprogramm ermöglicht sozial, kulturell oder finanziell unterprivilegierten Studierenden in der Provinz Chachoengsao in Thailand, sich ihren Traum von einem Studium oder einer weiterführenden Ausbildung zu erfüllen.

Mitarbeiter einbinden

Dezember



Abstimmung über Weihnachtsspende

Die Mitarbeitenden von Knorr-Bremse in München haben auch im Jahr 2021 über die Verteilung der lokalen Weihnachtsspende abgestimmt. Gewinner war unter anderem das Kinderhaus AtemReich. Die Einrichtung betreut 18 Kinder, die beatmet werden müssen und eine interdisziplinäre Intensivbetreuung benötigen.



Wer wir sind



Knorr-Bremse Global Care ist eine weltweit agierende, gemeinnützige Organisation von Mitarbeitenden des Unternehmens Knorr-Bremse. Ziel ist es, unverschuldet in Not geratenen Menschen neue Lebensperspektiven zu geben. Knorr-Bremse Global Care fördert Projekte von Partnerorganisationen in drei Bereichen: Bildung, WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) sowie Soforthilfe, beispielsweise nach Naturkatastrophen.

Knorr-Bremse Global Care engagiert sich bevorzugt in Ländern mit Standorten des Unternehmens Knorr-Bremse, um möglichst direkten Kontakt zu den geförderten Projekten zu halten. Diese Nähe sensibilisiert die Mitarbeitenden für gesellschaftliches Engagement und motiviert sie zu eigenen Aktivitäten. Das sorgt für eine höhere Identifikation-, sowohl mit dem Unternehmen Knorr-Bremse als auch mit der Organisation und ihren Projekten.

Knorr-Bremse Global Care wurde 2005 nach dem verheerenden Tsunami in Südostasien gegründet und hat seither mit über 400 Projekten fast 900.000 Menschen erreicht. Der Knorr-Bremse Konzern unterstützt die Organisation mit regelmäßigen Spenden und drückt unter anderem dadurch seine gesellschaftliche Verantwortung aus.

Unsere globale Struktur

Knorr-Bremse Global Care ist weltweit tätig. Eine starke lokale Verankerung unserer Arbeit erreichen wir mit drei regionalen Organisationen: Knorr-Bremse Global Care North America Inc., Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Ltd. und dem Verein Knorr-Bremse Global Care e. V. in München.

Die Organisationen setzen sich aus einem ehrenamtlichen Vorstand und Mitgliedern zusammen, die aktuelle oder ehemalige Mitarbeitende des Knorr-Bremse Konzerns sind. Der Verein mit Sitz in München sorgt für Kohärenz und Abstimmung sowohl in der strategischen globalen Ausrichtung als auch in der externen Kommunikation. Er koordiniert alle Themen, die für die drei Global Care Organisationen relevant sind. Die im Jahr 2018 etablierten Einheiten Knorr-Bremse Global Care North America Inc. mit Sitz in den USA und Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Ltd. mit Sitz in Hongkong sind rechtlich unabhängige Organisationen und verfügen über eigenständige finanzielle Mittel zur Projektförderung. Sie wählen Förderprojekte selbstständig aus, finanzieren diese mit eigenen Mitteln und begleiten die Projektentwicklung.

Die regionale Nähe zu den Projekten nutzen wir, um die Wirkung unserer Aktivitäten weiter zu steigern. Wer die Kultur eines Landes kennt, die Sprache spricht und mit den lokalen Bedürfnissen und Eigenheiten vertraut ist, der kann langfristig wirkungsvoller arbeiten und die Menschen vor Ort besser erreichen. Darüber hinaus können wir auch unsere lokalen Aktivitäten in Knorr-Bremse Standortländern ausweiten. Die Regionalisierung ermöglicht es uns, die Mitarbeitenden der Knorr-Bremse langfristig in die Arbeit von Knorr-Bremse Global Care zu integrieren, einen kontinuierlichen Austausch zu schaffen sowie eine höhere und langfristige Identifikation mit unseren Aktivitäten sicherzustellen.

Die Mitglieder von Knorr-Bremse Global Care e. V.

Von links:
Andreas Wimmer,
Julia Thiele-Schürhoff,
Nadia Thiele,
Eva Seifert,
Alexandra Rappl,
Rasso Böck,
Mario Beinert



Knorr-Bremse Global Care North America

Knorr-Bremse Global Care North America (KBGC-NA) unterstützt Projekte, die von gemeinnützigen Partnerorganisationen durchgeführt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Programmen, die den Zugang zu tertiärer oder beruflicher Bildung verbessern. Ziel ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sozialen Risiken unterliegen, bessere Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Das Betätigungsfeld von KBGC-NA umfasst ganz Nordamerika. Möglichst werden Projekte unterstützt, die sich in der Nähe eines Knorr-Bremse Standorts der Geschäftsbereiche Bendix, New York Air Brake und Knorr Brake Corporation befinden. Die Organisation KBGC-NA setzt sich aus Mitarbeitenden aller drei nordamerikanischen Knorr-Bremse Unternehmen zusammen. Engagierte Mitarbeitende unterstützen die Projekte und tragen aktiv zu deren Erfolg bei. Seit 2018 hat KBGC-NA rund 1,36 Mio. USD in 35 Projekten für 24.327 Menschen bereitgestellt.

Das Team von Knorr-Bremse Global Care North America Inc.

Von links: Maria Gutierrez, Barbara Gould, Mike Hawthorne, Chris Miller (bis 2020 Teil des Teams), Carlos Hungria, Tony Ania, Jeff Cecil, Jill Parker, Jessica Baker (bis 2020 Teil des Teams) und Keith Perry.



Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific

Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Limited (KBGC-AP) wurde 2019 in Hongkong gegründet. Die gemeinnützige Organisation ist für die Förderung von Projekten in Knorr-Bremse Standortländern im asiatisch-pazifischen Raum zuständig und wählt diese in lokaler Eigenverantwortung aus. Das lokale Global Care Team besteht aus drei Direktoren und drei Mitgliedern. Seit der Gründung von KBGC-AP wurden 18 Projekte mit 36.500 Begünstigten in u. a. Indien, China, Australien und Thailand beauftragt und in exzellenter Zusammenarbeit mit den Knorr-Bremse Standorten umgesetzt.

Das Team von Knorr-Bremse Asia Pacific Ltd.






Von links: Ernest Mui, Chris Chung (bis 2020 Teil des Teams), Martyn Perkins und Rita Heine. Es fehlen: BoaPing Xu, Thomas Lippert und Yan Zhang.



Unsere Erfolgsfaktoren

Ein Förderprojekt verläuft für uns erfolgreich, wenn es die gesetzten Ziele erreicht. Es soll zu positiven und nachhaltigen Veränderungen der Zielgruppe beitragen und dabei die von uns bereit gestellten Mittel effizient verwenden.

Als Erfolgsfaktoren für Projekte haben sich dabei herauskristallisiert:

-  **inhaltliche Schwerpunkte setzen**
-  **langfristige und strategische Partnerschaften mit bewährten Partnerorganisationen verfolgen**
-  **klare Ziele und ihre Messung definieren**
-  **hohe Eigenverantwortung von lokalen Partnern**
-  **zweckgerichtet Know-how von Knorr-Bremse Mitarbeitende nutzen**



Knorr-Bremse Global Care konzentriert seine Projektarbeit seit 2016 auf über 30 Länder weltweit, in denen der Knorr-Bremse Konzern mit Standorten präsent ist. Zusätzlich fördert die Organisation Entwicklungsprojekte in zehn weiteren Ländern, in denen sie bereits seit Jahren tätig ist: Äthiopien, Ghana, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Myanmar, Peru, Sri Lanka, Tansania und Ukraine.

Knorr-Bremse Global Care ist eine unternehmensfinanzierte gemeinnützige Organisation zur Förderung von Hilfsprojekten und versteht sich als professioneller Partner bei der Finanzierung von Entwicklungsprojekten weltweit. Wir setzen dabei auf die enge Zusammenarbeit mit internationalen und lokalen Partnerorganisationen. Diese sind für die Projektleitung vor Ort, die effiziente und wirkungsorientierte Projektumsetzung sowie deren Dokumentation verantwortlich.

Bei jedem Engagement setzen wir uns gemeinsam mit den Partnern Wirkungsziele. Um deren Umsetzung konsequent verfolgen und die Ergebnisse unserer Arbeit nachhaltig beurteilen zu können, begleiten Spezialisten ausgewählte Projekte durch Evaluationsstudien. Die Ergebnisse werden mit den Partnerorganisationen geteilt und sollen als Lernerfahrungen für zukünftige Projekte dienen. Auf diese Weise wollen wir so viel Projektnutzen wie möglich für die Zielgruppe als auch für die Gesellschaft erreichen. Wir investieren Wissen, Tatkraft und Ressourcen in Projekte und Programme, die Menschen neue Perspektiven eröffnen.

Einige Projekte werden von Paten oder sogenannten Champions begleitet. Diese Aufgabe übernehmen neben den Vorstandsmitgliedern und weiteren Funktionsträgern der einzelnen Knorr-Bremse Global Care Organisationen auch Mitarbeitende des Knorr-Bremse Konzerns. Sie können aktiv ein Förderprojekt betreuen oder auch spezifische Projekte der Partner-NGO mit ihrem beruflichen Know-how inhaltlich unterstützen. Zudem besteht für Mitarbeitende die Möglichkeit, sich in lokalen Organisationen als ehrenamtliche Helfer einzubringen. Unternehmerisches Projektmanagement und -controlling gepaart mit der Erfahrung der Partnerorganisationen: Diese Kombination und die intensive persönliche Betreuung der Projekte sind wesentliche Faktoren für den Erfolg und die nachhaltige Wirkung der Kooperationen im Sinne der erreichten Menschen. Damit unterscheidet sich Knorr-Bremse Global Care in seiner Herangehensweise von vielen anderen Förderern.

Was wir fördern

Unsere Förderbereiche

Knorr-Bremse Global Care konzentriert sich auf drei Förderbereiche: Bildung, WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) und Soforthilfe. Wir sind überzeugt, dass Bildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft und gleichsam das Recht eines jeden Menschen ist. Im Jahr 2020 haben wir unsere Ziele konkretisiert und seitdem legen wir unseren Fokus auf einen verbesserten Zugang zu tertiärer Bildung. Berufliche Aus- und Weiterbildung erachten wir als ein wesentliches Kriterium für bessere Lebensperspektiven und zur Übernahme höherer Eigenverantwortung. Unser WASH-Engagement soll zur Senkung von Morbiditäts- und Mortalitätsraten durch wasserverbundene Krankheiten beitragen. Daher engagieren wir uns gezielt für den Zugang zu sauberem Trinkwasser, für die Verbesserung der Sanitärinfrastruktur und für die Vermittlung von Hygienemaßnahmen. In Einzelfällen unterstützt Knorr-Bremse Global Care Soforthilfemaßnahmen bei Katastrophen.

Fördergrundsätze

Knorr-Bremse Global Care verfolgt zwei zentrale Anliegen: Die Förderung der Eigenständigkeit und Eigenverantwortung bedürftiger Menschen sowie die wirkungsorientierte Ausrichtung von Projekten und Programmen. Nur so kann die Organisation zu strukturelevanten und nachhaltigen Veränderungen in der Gesellschaft beitragen, für Menschen neue Perspektiven eröffnen und Wirkung entfalten.

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen, verabschiedet im September 2015, beinhaltet 17 globale Nachhaltigkeitsziele mit 169 Unterzielen. Diese Sustainable Development Goals (SDGs) richten sich an Regierungen, Unternehmen, Organisationen und an jeden Menschen rund um den Globus. Zu den Zielen bis 2030 zählen beispielsweise die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, die Bekämpfung des Hungers und die Verwirklichung gleicher Bildungschancen. Die globalen Nachhaltigkeitsziele zeigen die gewaltigen Herausforderungen für die Menschheit in den nächsten Jahren auf und geben Orientierung, welche Veränderungen stattfinden müssen, um die Welt für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Knorr-Bremse Global Care möchte, ebenso wie der Knorr-Bremse Konzern, einen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. In Übereinstimmung mit den Schwerpunkten der Vereinsarbeit stehen für uns zwei der globalen Ziele besonders im Fokus: SDG 4 „Hochwertige Bildung“ und SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. Wissenswertes über ausgewählte Projekte von Knorr-Bremse Global Care, die im Jahr 2021 auf die Sustainable Development Goals und auf unsere konkretisierte Zielausrichtung im Bereich WASH und Bildung eingezahlt haben, finden Sie auf den folgenden Seiten.



Strategische Partnerschaften: AMANDLA

Warum strategische Partnerschaften eingehen?

Um die Wirksamkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit zu erhöhen, gehen wir ganz bewusst strategische Partnerschaften mit ausgewählten Partnerorganisationen ein. Durch langfristiges Engagement wollen wir unser Wissen und unsere Erfahrung in die Planungen des Partners und in dessen Projektarbeit einbringen. Auch die Identifikation und Verbundenheit der Knorr-Bremse Mitarbeitenden mit dem Projekt soll sich dadurch weltweit erhöhen.

Warum die strategische Partnerschaft mit AMANDLA?

Wir arbeiten bereits seit 2013 mit AMANDLA in Südafrika zusammen. Konkret haben wir AMANDLA dabei unterstützt, den Safe-Hub in Gugulethu-Manenberg (Kapstadt) zu bauen, und wir haben zudem das akkreditierte PlayMaker-Ausbildungsprogramm in Diepsloot (Johannesburg) gefördert. Das Safe-Hub-Konzept hat uns überzeugt. Kinder und Jugendliche aus strukturell benachteiligten Familien mit geringen Bildungs- und Fördermöglichkeiten leben oft in einem destruktiven Kreislauf mit schlechten Aufstiegschancen. Die strategische Partnerschaft ermöglicht es uns, Probleme an der Wurzel anzupacken und diesen Menschen eine Perspektive zu geben.

Um die strategische Partnerschaft zu institutionalisieren, haben wir mit AMANDLA am 27. Juli 2021 die Safe-Hub Global gGmbH gegründet. Das Ziel: gemeinsam eines der weltweit wirkungstärksten Jugend- und Community-Entwicklungsprojekte zu skalieren und zu gestalten.

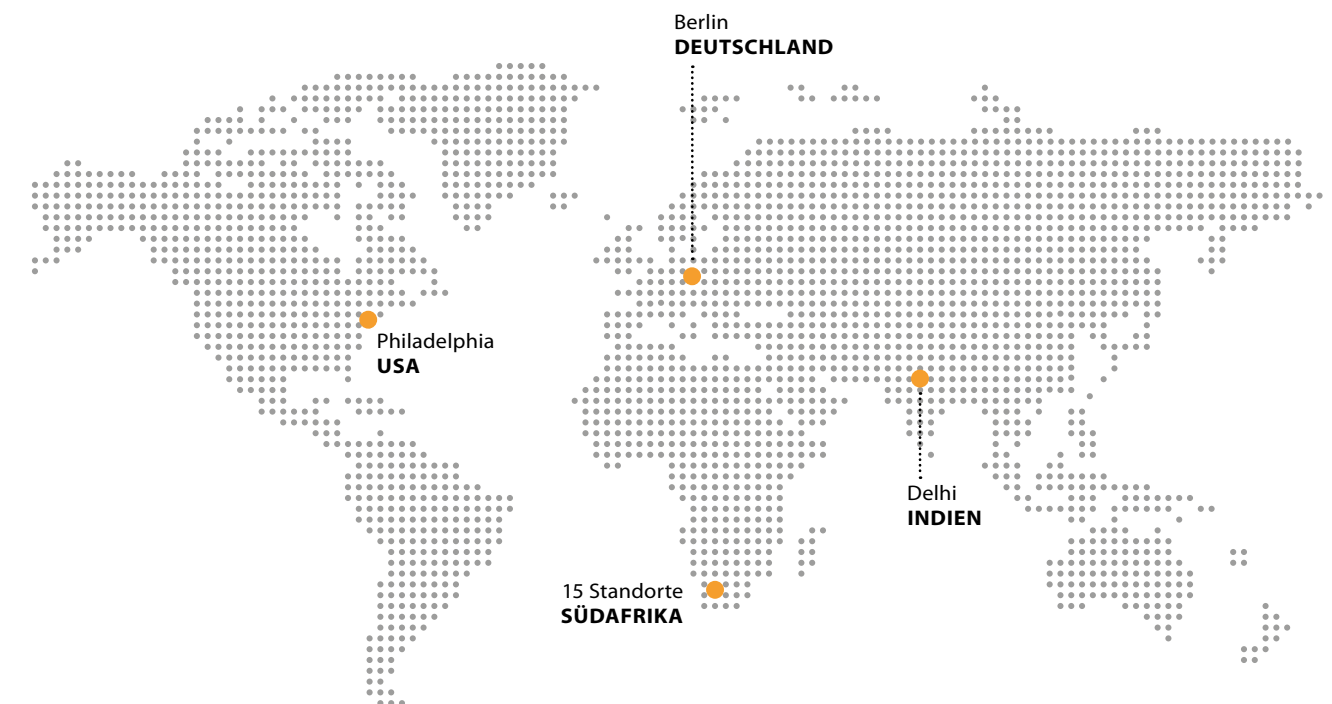
„Wir bei Global Care haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Perspektive zu geben – weltweit, aber auch in der Nähe unserer Standorte, sodass sich unsere Mitarbeitenden bei Bedarf sozial engagieren und einbringen können“, sagt Julia Thiele-Schürhoff nach der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags. Sie betont: „Wir wollen Safe-Hubs global nicht nur unterstützen, sondern deren Entwicklung mitgestalten. So können wir die Perspektiven junger Menschen weltweit langfristig und nachhaltig verbessern.“

Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags der Safe-Hub Global gGmbH

Von links nach rechts: Julia
Thiele-Schürhoff, Jakob
Schlichtig, Mario Beinert



Globale Skalierung



Safe-Hub Global hat sich zum Ziel gesetzt, das wirkungsvolle Jugendentwicklungsprojekt global zu skalieren. Um die bewährte Wirkung des Safe-Hub-Konzepts global weiterzutragen, haben wir zusammen mit AMANDLA jeweils erste Programme in Berlin (Deutschland) und Philadelphia (USA) gestartet und prüfen die Realisierung eines weiteren Standorts in Indien. Antrieb für die globale Skalierungskampagne ist die Vision einer von Chancengerechtigkeit geprägten Welt. In dieser können junge Menschen ihr volles Potenzial unabhängig von ihrer Herkunft entfalten und sie besitzen den Mut, ihre Träume zu verwirklichen.

Historie AMANDLA

AMANDLA wurde 2007 von Florian Zech und einem Team lokaler und internationaler Freiwilliger in Khayelitsha, Kapstadt, gegründet. Dort hatte Florian Zech während seines Zivildienstes für ein Jahr in einem Waisenhaus gelebt und gearbeitet. In dieser Zeit gewann er durch seine Beziehungen zu Schulen, Gemeindeorganisationen und Nachbar*innen Einblicke in die Bedürfnisse und Werte der Gemeinschaft. In Folge der engen Zusammenarbeit mit diesen Akteuren wurden AMANDLA und der erste Safe-Hub ins Leben gerufen. Seit der Gründungsphase haben die heutigen Geschäftsführer Florian Zech und Jakob Schlichtig AMANDLA gemeinsam mit einem diversen Team zu einer internationalen Organisation ausgebaut.

Beschreibung Safe-Hub Ansatz

Safe-Hub ist eine innovative Plattform für ganzheitliche integrative Jugend- und Gemeinschafts-entwicklung. Ein Safe-Hub dient als ein emotional sicherer Ort für junge Menschen, an dem sie sich geborgen fühlen. Sie erhalten dort verschiedene Angebote, um ihre eigenen Talente zu entdecken. Starke Vorbilder aus der Safe-Hub-Community unterstützen die Teilnehmenden im Rahmen eines außerschulischen Programms, das besonders Gesundheit, Bildung und arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten in den Fokus stellt.

Ein Safe-Hub besteht aus einem Kunstrasenplatz, einem Jugendcafé, einer Bildungsakademie, einem Digital Lab, Räumlichkeiten zur medizinischen Grundversorgung (z. B. für Vorsorgeuntersuchungen), Zimmern für die psychosoziale Unterstützung und flexibel nutzbaren (Büro-) Räumen für junge Sozialunternehmer*innen.

Safe-Hub als Teil der Problemlösung

Viele junge Menschen wachsen in dysfunktionalen Familien und Gemeinschaften auf, in denen es an Chancen und Unterstützung fehlt. Damit einher geht das Gefühl der Hoffnungslosigkeit und Frustration. Safe-Hub-Gemeinschaften sind häufig von Kriminalität, Gewalt und strukturschwachen sozioökonomischen Verhältnissen betroffen. Zu den Lebensumständen gehören: Gewalt in der Familie, ein hohes Maß an Kontaktkriminalität, ausufernde Bandenkriminalität, beengter Lebensraum und ungesunde Lebensbedingungen, minimales Haushaltseinkommen, Diskriminierung von und Gewalt gegenüber Mädchen und Frauen, Drogenmissbrauch, hohe Arbeitslosenquote, schlechte Schulbildung und hohe Schulabbrecherquote.

Die einzigartige kommunale Entwicklungsarbeit von Safe-Hub setzt an den Ursachen von Armut, Arbeitslosigkeit, Gesundheits- und Bildungsungleichheiten an. Safe-Hub bietet ganzheitliche Dienstleistungen an, die auf die Bedürfnisse der Kinder und Familien zugeschnitten sind. Ein Safe-Hub befindet sich im Zentrum der am stärksten gefährdeten Townships bzw. Stadtteile und ist darauf ausgerichtet, den generationsübergreifenden Kreislauf von Armut, Arbeitslosigkeit und Ungleichheit in südafrikanischen Gemeinschaften zu durchbrechen.

Status quo Safe-Hubs

Inzwischen gibt es in Südafrika neun operationale Safe-Hubs, deren Dienstleistungen – direkt und indirekt – mehr als 30.000 Menschen erreichen. Geplant sind über ein Dutzend zusätzliche Safe-Hubs in Südafrika sowie weitere Standorte auf fünf Kontinenten. So sollen 500.000 Menschen bis 2025 erreicht werden. Aktuell plant AMANDLA konkret in Berlin und Philadelphia die Errichtung der ersten beiden Safe-Hubs außerhalb Südafrikas. Erste Programme laufen dort bereits.

Wirkungen

Safe-Hub hat enorme Erfolge in den Bereichen Gewaltprävention, Grundschulausbildung und Jugendbeschäftigung in Südafrika erzielt. Im Einzugsgebiet des ersten Safe-Hubs nahe Kapstadt ist die Kriminalität um 44 % zurückgegangen, während die Teilnehmer*innen des Grundschulprogramms ihre Bildung um durchschnittlich 49 % verbessern konnten. Safe-Hubs haben 90 % der Jugendlichen, die sich nicht in einem Beschäftigungs-, Bildungs- oder Ausbildungsverhältnis befanden, in eine dauerhafte Beschäftigung oder Ausbildung vermittelt. Kürzlich wurde von IQbusiness eine unabhängige Studie zur Sozialrendite (SROI) des Safe-Hub-Modells durchgeführt, die einen sehr hohen SROI von 580 % (5,80:1) bei Investitionen in einen Safe-Hub ergab. Die soziale Investition bewirkt also einen fast sechsfachen wirtschaftlichen Nutzen für die Allgemeinheit.

Auszeichnungen

Aufgrund dieser nachgewiesenen Wirkung wurde AMANDLA vom Büro der Vereinten Nationen für Sport für Entwicklung und Frieden (United Nations Office on Sport for Development and Peace) als globales Best-Practice-Modell für Jugendentwicklung anerkannt. Bereits im Jahr 2012 wurde AMANDLA mit dem Beyond Sport Award als weltweit bestes Projekt in der Kategorie „Sport zur Konfliktlösung“ ausgezeichnet. Florian Zech erhielt 2015 das Bundesverdienstkreuz für sein kontinuierliches Engagement für sozialen Wandel.



Safe-Hub
Teilnehmende
in Südafrika



Interview mit Florian Zech, Gründer und Geschäftsführer von AMANDLA

KBGC: Wie kam es zur Gründung von AMANDLA?

Florian Zech: AMANDLA ist seit dem Start organisch gewachsen. Was einst mit einfachen Mitteln als Fußballliga für Kinderheime begann, ist heute ein internationales Sozialunternehmen mit über 200 Angestellten. Eine Entwicklung, die uns sehr glücklich macht. Dabei war es für uns von Anfang an wichtig, Partnerschaften mit Menschen auf Augenhöhe zu führen und junge Menschen ganzheitlich zu fördern.

Was habt ihr bisher erreicht?

FZ: Bis heute ist es uns gelungen, neun Safe-Hubs in Südafrika zu bauen, die junge Menschen aus schwierigen Verhältnissen nachhaltig in ihrer Entwicklung unterstützen und ihnen neue Chancen eröffnen. Wir gehen davon aus, dass wir wöchentlich alleine in Südafrika 30.000 junge Menschen erreichen. Jeweils einen neuen Safe-Hub werden wir in den kommenden Jahren in Berlin und Philadelphia bauen.

Was macht den Safe-Hub-Ansatz einzigartig?

FZ: Jeder Safe-Hub ist eine Miniatur-version der Welt, wie wir sie uns vorstellen. Er ist ein Ort, an dem Chancengerechtigkeit und Kooperation gelebt werden, um junge Menschen ganzheitlich bei der Entfaltung ihres Potenzials zu unterstützen. Unser Ansatz ist dabei stets gemeinschaftlich, denn wir glauben, dass eine erfolgreiche Arbeit nur im Kollektiv mit verschiedenen Stakeholdern gelingen kann. So gesehen ist Safe-Hub eine Plattform, auf der Bildungs- und Sportangebote an einem zentralen Anlaufpunkt miteinander koordiniert werden. Hier kommen NGOs, staatliche und privatwirtschaftliche Organisationen zusammen, um Mädchen und Jungen zu fördern. Professionell unterstützt werden unsere Teilnehmer*innen dabei von Vorbildern, die aus der Safe-Hub-Community kommen und ihre Lebensrealität nachvollziehen können.

Wie kam es zum Vorhaben, den Safe-Hub-Ansatz mit Knorr-Bremse Global Care zu skalieren?

FZ: Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit bei zwei Safe-Hub-Projekten in Südafrika ist der gemeinsame Gedanke gewachsen, das Safe-Hub-Modell in die Welt zu tragen. Hierbei wollen wir uns an den von der UN definierten Zielen der nachhaltigen Entwicklung orientieren. Die Vision und der zentrale Ansatz unserer gemeinsamen Arbeit lautet dabei: Wir wollen die Menschen innerhalb der Communities, in denen wir arbeiten, stärken und unterstützen. Und hier verfügt Knorr-Bremse Global Care mit seinem globalen Netzwerk natürlich über einen direkten Zugang zu einer Menge Standorte und Communities.

Wie sieht die Partnerschaft aus?

FZ: Knorr-Bremse Global Care ist ein enorm wichtiger strategischer Partner für AMANDLA, da wir im vergangenen Jahr gemeinsam das Safe-Hub Global Joint Venture gegründet haben. Dabei teilen wir neben einem ähnlichen Wertekonstrukt auch die Überzeugung, dass globale Probleme wie soziale Ungleichheit globale Lösungen erfordern. Konkret bedeutet das neben einer finanziellen Unterstützung, die sich auf die verschiedenen Safe-Hub-Ländereinheiten aufteilt, eine enge Partnerschaft auf Augenhöhe. Dabei brechen wir bewusst mit dem alten Stigma von der NGO auf der einen und dem Spender auf der anderen Seite. Wir befinden uns im engen Austausch, der neben dem möglichen Engagement von Knorr-Bremse Mitarbeitenden auch das Teilen gemeinsamer Expertise vorsieht.

Wie lautet deine Vision für 2030?

FZ: Ich hoffe sehr, dass wir 2030 in einer Welt leben, in der viele junge Menschen gerechtere Chancen haben. Egal wo sie herkommen, an was sie glauben oder mit welchem Geschlecht sie geboren sind.



FLORIAN ZECH (links) mit dem Bundespräsidenten a.D. Joachim Gauck bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

SDG 4

Engagement für hochwertige Bildung



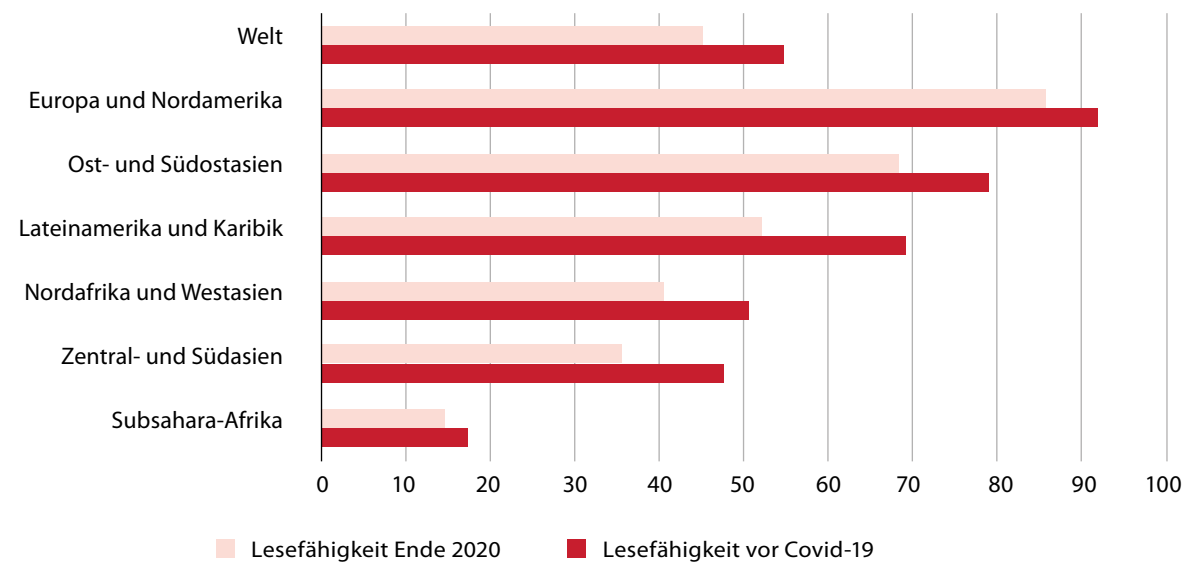
Bildung ist ein **Menschenrecht** und Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung: Eine gut ausgebildete Bevölkerung ist Basis für die Bekämpfung von Armut und Ungleichheit, für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und gesellschaftlichen Fortschritt. Bildung wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus, **stärkt die Rolle der Frau** und **ermöglicht gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe**.

Das SDG 4 und seine Unterziele streben danach, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und lebenslanges Lernen zu ermöglichen. Alle Menschen sollen Zugang zu einer erschwinglichen und hochwertigen Bildung besitzen.

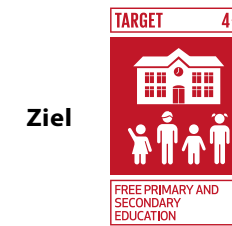
Als unternehmensgeförderte Organisation fokussiert Knorr-Bremse Global Care sein Bildungsengagement seit 2020 insbesondere auf den verbesserten Zugang zu tertiärer Bildung inklusive Berufsvorbereitung und Berufsorientierung. Das schafft die weltweiten Voraussetzungen zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit, für menschenwürdige Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben sowie für eine höhere Resilienz gegenüber Krisen.

Seit dem Jahr 2020, während der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Schulschließungen, hat sich die Bildungssituation weltweit deutlich verschlechtert. Das Homeschooling verschärft die bereits bestehende Bildungskluft benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen, denen die nötige technologische Ausrüstung zur Teilhabe am digitalen Lernen fehlt. Die folgende Grafik zeigt, dass sich die Lesefähigkeit in allen Weltteilen seit Beginn der Coronapandemie deutlich verschlechtert hat.¹

Alphabetisierung in %



1 | United Nations, Sustainable Development Goals Report 2021



Ziel

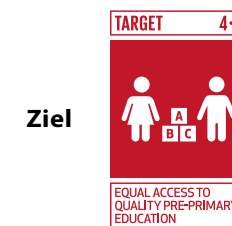
Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu brauchbaren und effektiven Lernergebnissen führt.

Globale Herausforderung

In den letzten 20 Jahren ist der Anteil der Kinder, die einen Grund- und Sekundarabschluss erwerben, kontinuierlich gestiegen. Die Disparitäten zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen sind jedoch nach wie vor hoch. Fast die Hälfte aller durch Daten erfassten Länder hatte die Geschlechterparität beim Grundschulabschluss nicht erreicht. Die Abschlussquote für die Grundschule liegt weltweit bei 85 %, für die Sekundarstufe bei 53 %. Dabei zeigen sich erhebliche regionale Unterschiede: In Afrika südlich der Sahara liegen diese Anschlussquoten mit 64 % bzw. 29 % am niedrigsten.²

Unser Beitrag

465 SchülerInnen konnte Knorr-Bremse Global Care im Jahr 2021 einen verbesserten Zugang zu einer qualitativ **hochwertigen Grund- und Sekundarschulbildung** ermöglichen und sie bei der **Verbesserung ihrer schulischen Leistungen** unterstützen.



Ziel

Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten, damit sie auf die Grundschule vorbereitet sind.

Globale Herausforderung


Frühkindliche Bildung ist ein wirksames Mittel, um schulische Leistungen zu verbessern und soziale Ungleichheiten abzubauen. Von 2010 bis 2019 stieg die Beteiligungsquote am organisierten Lernen vor der Grundschule (ein Jahr vor dem offiziellen Grundschuleintrittsalter) von 65 auf 73 Prozent.³ Seit 2020 ist dieser Fortschritt in Gefahr, da Kinderbetreuungs- und frühkindliche Bildungseinrichtungen in den meisten Ländern geschlossen waren. Eltern oder anderen Betreuungspersonen kümmern sich jetzt gänzlich zu Hause um die Kleinkinder. Hierbei können in den ersten Lebensjahren unsichere Lebensumstände oder negative Interaktionen mit Betreuungspersonen die späteren Erfolgchancen von Kindern ebenso beeinträchtigen wie eine fehlende Stimulation der Sinne und Lernmöglichkeiten.

Unser Beitrag

1.360 Kindern im Vorschulalter konnte Knorr-Bremse Global Care im Jahr 2021 **hochwertige frühkindliche Erziehung** in Vorschuleinrichtungen ermöglichen.

2 | United Nations, Sustainable Development Goals Report 2021

3 | United Nations, Sustainable Development Goals Report 2021

Ziel 

Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten.

EQUAL ACCESS TO AFFORDABLE TECHNICAL, VOCATIONAL AND HIGHER EDUCATION

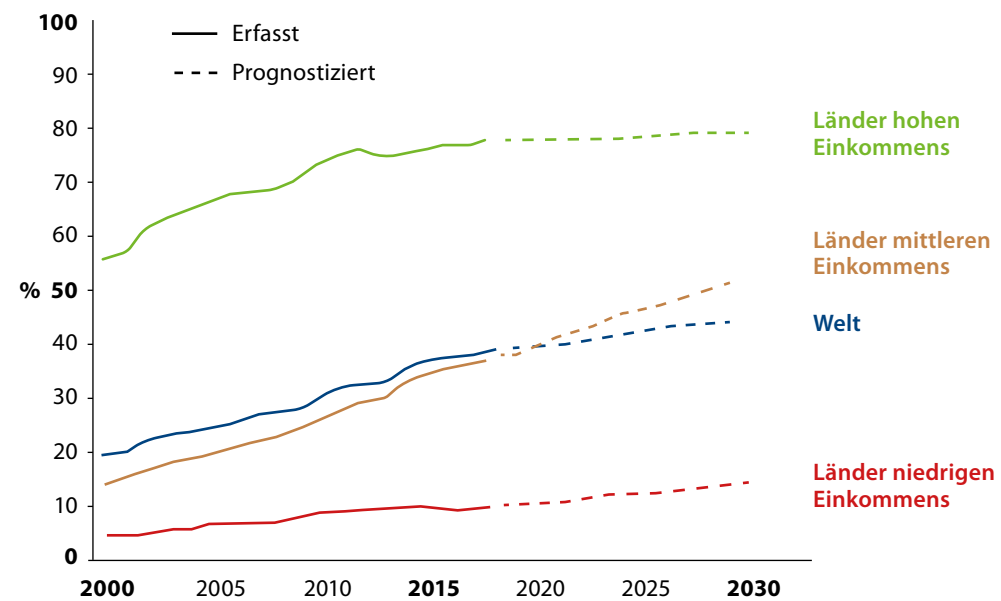
Globale Herausforderung

Hindernisse müssen abgebaut werden, welche die Entwicklung von Fähigkeiten, die technische und berufliche Bildung (TVET) sowie die tertiäre Bildung, einschließlich der Universitäten, hemmen. Es gilt, Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen für Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. Allerdings haben 65 % der Entwicklungs- und Schwellenländer und 35 % der Industrieländer seit dem Pandemieausbruch die Mittel für die Bildung gekürzt oder kürzen müssen.⁴

Unser Beitrag


3199 Jugendlichen ermöglichte Knorr-Bremse Global Care im Jahr 2021 den **Zugang zu einer hochwertigen fachlichen Ausbildung** inklusive **Berufsorientierungsmaßnahmen**.

Einschreibungsrate im tertiären Bildungssektor von 2000 bis 2017 und prognostiziert bis 2030⁵



Obwohl die Einschreibungsrate in Ausbildungsprogramme und Studium über die letzten zwei Jahrzehnte gestiegen ist, bestehen drastische weltweite Unterschiede: Die Einschreibungsquote im Tertiärbereich reicht von 9 % aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen im entsprechenden Alter in Ländern niedrigen Einkommens bis 77 % in Ländern hohen Einkommens.

⁴ | United Nations, Sustainable Development Goals Report 2021
⁵ | United Nations, Sustainable Development Goals Report 2021

Ziel 

Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.


INCREASE THE NUMBER OF PEOPLE WITH RELEVANT SKILLS FOR FINANCIAL SUCCESS

Globale Herausforderung

Allgemeine und berufliche Weiterbildung sind die Basis für bessere Existenzgrundlagen und eine Erwerbsbevölkerung, die gegenüber wirtschaftlichen Krisen widerstandsfähig und gegenüber technologischem Wandel anpassungsfähig ist. Mit dem durch Covid-19-Schutzmaßnahmen ausgelösten Übergang zu Fernunterricht und Telearbeit wurde Kompetenz in Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) unverzichtbar. Dennoch sind die IKT-Grundkenntnisse von vielen Jugendlichen und Erwachsenen ausbaufähig. Weniger als 40% dieser Gruppe berichtet zwischen 2017 und 2019 eine E-Mail mit Anhang versendet zu haben.⁵

Unser Beitrag

1490 Jugendliche erhielten im Jahr 2021 **fachliche oder berufliche Qualifikationen** und Fähigkeiten, **die sie auf die Arbeitswelt vorbereiten** und ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöhen.

Ziel 

Bildungseinrichtungen bauen und ausbauen, die kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind und eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle bieten.

BUILD AND UPGRADE INCLUSIVE AND SAFE SCHOOLS

Globale Herausforderung

Weltweit besitzen knapp 30 % aller Schulen keine grundlegende Ausstattung an Elektrizität, Internet, Computern, Lernmaterialien, Trinkwasser und sanitären Anlagen. Darüber hinaus verfügen weltweit nur 65 % der Grundschulen über elementare Anlagen zum Händewaschen, was für die Covid-19-Prävention von entscheidender Bedeutung ist.

Unser Beitrag

12.549 Kindern konnte im Jahr 2021 dank einer **verbesserten Infrastruktur** ein sicheres und angemessenes Lernumfeld geschaffen werden.



Sicherstellung des gleichberechtigten Zugangs aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung

Globale Herausforderung



Weltweit absolvieren nur 38 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Laufe ihres Lebens ein berufliches Ausbildungsprogramm oder ein Studium.⁶

Regionale Herausforderung



Bei der Absolvierung eines beruflichen Ausbildungsprogramms ist die Gleichstellung der Geschlechter in Mittelamerika eine strukturelle Herausforderung. Weniger als die Hälfte der mexikanischen Frauen im erwerbsfähigen Alter partizipiert am Arbeitsmarkt. Dies ist die zweitniedrigste Quote aller OECD-Länder und bedeutend niedriger als die Quote von 82 % der auf dem Arbeitsmarkt aktiven mexikanischen Männer. Fast 60 % der erwerbstätigen Frauen haben informelle Jobs mit geringem Sozialschutz, hoher Unsicherheit und niedriger Bezahlung.⁷

Lokale Herausforderung



Mexiko weist regionale starke wirtschaftliche Unterschiede auf. Das Pro-Kopf-BIP in Mexiko-Stadt ist über sechsmal höher als das Pro-Kopf-BIP in ärmeren ländlichen Gegenden. Die mexikanische Provinz Coahuila besitzt zwar Industrie und Energiewirtschaft, jedoch herrschen sozioökonomische Disparitäten. Hier liegt der Anteil junger Frauen, die weder in Beschäftigung noch in Ausbildung sind, mit 33 % deutlich 18 % über dem OECD-Durchschnitt.⁸

6 | World Bank Open Data, World Bank 2021 (Daten: 2019)

7 | Statistiken auf Grundlage der Ausführungen von Angel Gurria, OECD-Generalsekretär, Mexiko-Stadt, Mexiko – 9. Januar 2020

8 | OECD country note Mexico, 2020.

You see a girl

TARGET 4-3


EQUAL ACCESS TO AFFORDABLE TECHNICAL, VOCATIONAL AND HIGHER EDUCATION



WE SEE THE FUTURE

 global care

Stärkung von Frauen

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist ein universelles Menschenrecht. Trotzdem werden weltweit Millionen von Frauen beim Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und in ihrem alltäglichen Leben diskriminiert. Sie sind immer noch häufig Opfer von Menschenhandel sowie körperlicher, sexualisierter oder sexueller Gewalt. Immer noch sterben in einer Reihe von Ländern viele Frauen wegen schlechter Gesundheitsversorgung bei oder nach der Geburt eines Kindes. Frauen sind zudem öfter als Männer von Armut betroffen. Laut UN Women besitzt nur ein Prozent der Frauen Land und ihr Anteil an Tätigkeiten im Niedriglohnssektor übersteigt jenen der Männer deutlich.

Knorr-Bremse Global Care versucht in den Bildungs- und WASH-Projekten besonders auf die Stärkung von Frauen durch verbesserten Zugang zu (tertiärer Bildung und) WASH-Infrastruktur einzugehen, um zur Geschlechtergleichstellung beizutragen.

Unser Beitrag zum gleichberechtigten Zugang zu fachlicher Bildung

Die Gleichstellung der Geschlechter in Mexiko steht vor einer Reihe struktureller Herausforderungen. Die Wahrscheinlichkeit, dass mexikanische Frauen nicht in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung sind, ist viermal so hoch wie bei Männern.

Knorr-Bremse Global Care ermutigt Mädchen und junge Frauen in Mexiko Karrierewege in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik durch das STEM for Social Good Bootcamp zu erkunden. Hierbei handelt es sich um ein Online-Training und einen Hybrid-Workshop, die von der UN-Organisation Girl Up in Zusammenarbeit mit Girl Up Lateinamerika und Karibik

durchgeführt wurde. Rund 100 Teilnehmerinnen, die sich über MINT-Fächer informierten, wurden mit der Aktivität erreicht. Gleichzeitig erhalten die Frauen mit dem erworbenen Wissen ein Werkzeug an die Hand, mit dem sie sich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen und die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung fördern können. Die Teilnehmer des STEM for Social Good Bootcamp – Mexico untersuchten die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern bezüglich des Zugangs von Mädchen und Frauen zu sauberem Wasser in Mexiko und Lateinamerika. Sie wurden ermutigt, Lösungen zu finden und diese zu präsentieren.

Gut ausgebildet durchstarten

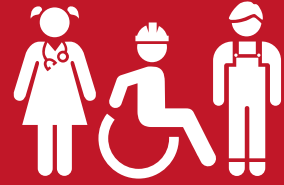
Projektort Acuña, Mexiko

Zielgruppe 100 Mädchen

 **Höhe der Förderung** 42.000 Euro

Partnerorganisation Girl Up

Laufzeit Mai – September 2021

TARGET 4-4

INCREASE THE NUMBER OF PEOPLE WITH RELEVANT SKILLS FOR FINANCIAL SUCCESS

Erhöhung der Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen

Globale Herausforderung


Die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt der Aufnahmeländer gestaltet sich oft schwierig. Denn verglichen mit Arbeitsmigranten bedarf es hierzu mehr Zeit und Betreuung. Der Verlust und die Abwertung von Humankapital und von Zeugnissen während des Asylverfahrens sowie ein schlechterer Gesundheitszustand von Flüchtlingen sind ein Integrationshemmnis.⁹ Dabei fördert die Partizipation von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund am Arbeitsmarkt nicht nur die wirtschaftliche Teilhabe dieser Menschen, sondern auch die gesellschaftliche Eingliederung.

Regionale Herausforderung


Innerhalb der Europäischen Union liegt die Arbeitslosenquote für Migranten, die außerhalb der EU geboren wurden, bei 13,9 %, für Migranten, die innerhalb der EU geboren wurden, bei 8,1 % und für Menschen, die im Inland geboren wurden, bei 6,1 %.¹⁰

9 | IZA World of Labor: Integrating refugees into labor markets, 2020.

10 | Eurostat: Migrant integration statistics 2021.

Lokale Herausforderung


Auch in Deutschland ist die Integration von Geflüchteten und Migranten*inn in den Arbeitsmarkt eine Herausforderung. Die Arbeitslosenquote von Menschen mit Migrationshintergrund liegt im Jahr 2021 bei 13,7%, die Gesamtarbeitslosenquote jedoch bei lediglich 5,7%.¹¹ Gründe sind sowohl ein fehlendes Arbeitsangebot als auch die mangelnde berufliche Qualifikation.

11 | Statistisches Bundesamt, Arbeitslosenquote, 2021.

TARGET 4-4

INCREASE THE NUMBER OF PEOPLE WITH RELEVANT SKILLS FOR FINANCIAL SUCCESS


Das Pilotprojekt der Gastro Akademie:


- 73 Trainings aus fünf verschiedenen Modulen haben stattgefunden
- 22 Vorstellungsgespräche wurden im Jahr 2021 vereinbart
- 14 Probearbeitstage wurden organisiert
- 12 Praktika/Schnuppertage wurden vermittelt
- 4 Minijobs wurden durch Teilnehmende besetzt
- 7 Ausbildungen wurden vermittelt bzw. mit Weiterbildung begleitet
- 17 Vollzeit- oder Teilzeitstellen kamen durch die Gastro Akademie zustande
- Einigen Teilnehmenden wurde mehrfach ein Angestelltenverhältnis vermittelt (z. B. eine Teilzeitstelle und anschließende Ausbildung)
- Die Abbruchquote von teilnehmenden Auszubildenden liegt bei 0 %

Unser Beitrag zum Zugang zu fachlichen und beruflichen Qualifikationen

Die Organisation Über den Tellerrand gibt es inzwischen in über 35 deutschen Städten. Sie bringt Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrungen am Küchentisch zusammen. Grundlegende Überzeugung ist dabei, dass persönliche Begegnungen der Schlüssel zu einer vielfältigen und offenen Gesellschaft sind – und beim gemeinsamen Kochen und Essen die Hürden leichter fallen. Aus der täglichen Arbeit im Über den Tellerrand Café entstand die Idee der Gastro Akademie. Sie verfolgt das Ziel, die Integration von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt zu fördern und ihnen damit eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Konkret werden die Teilnehmenden mittels flexibler Lernmodule theoretisch und praktisch auf eine Arbeit oder Ausbildung im Gastgewerbe

vorbereitet. Themenblöcke sind dabei „Umgang mit Gästen“, „Hygiene, Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ – und natürlich „Service“ und „Küche“. Knorr-Bremse Global Care e.V. sieht den Mehrwert für alle Beteiligten und finanziert das Pilotprojekt der Gastro Akademie in München. Der Erfolg spricht für sich: Von 46 Teilnehmenden 2021 konnten 23 in ein Angestelltenverhältnis vermittelt werden, drei weitere wollen sich mit einem kleinen Café oder Cateringservice selbstständig machen, weitere zehn besuchen das Programm weiterhin. Die Gastro Akademie birgt großes Potenzial, auch an anderen Standorten. „Das ist ein gutes Weiterbildungsprojekt, egal ob zur anschließenden Arbeit oder späteren Ausbildung. Die investierte Zeit lohnt sich sehr“, bekräftigt der Teilnehmer Azad aus dem Iran.

Kennen – lernen geht durch den Magen

Projektort	München, Deutschland
Zielgruppe	Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund
 Höhe der Förderung	100.000 Euro
Partnerorganisation	Über den Tellerrand kochen München e.V.
Laufzeit	August 2020 – März 2022

SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



Das SDG 6 beinhaltet, allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen und ihnen eine adäquate Sanitärversorgung bereitzustellen. Das nachhaltige und effiziente Wirtschaften mit Wasser steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit von Gemeinschaften hinsichtlich des Wassermanagements.

Knorr-Bremse Global Care fördert Projekte im Bereich Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. Sauberes und sicheres Trinkwasser sowie Hygieneschulungen bewahren Gemeinschaften vor Krankheiten und erhöhen die Lebenserwartung. Das schafft die Basis zur gesellschaftlichen Teilhabe, sei es in der Schule, bei der Ausbildung oder im Beruf. Unser Ziel ist es, die Sterblichkeits- und Krankheitsraten, verursacht durch wasserverbundene Krankheiten, zu senken. In Zeiten der Coronapandemie sind Hygienemaßnahmen und Handwaschmöglichkeiten wichtiger denn je geworden.



Ziel

Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.

Globale Herausforderung

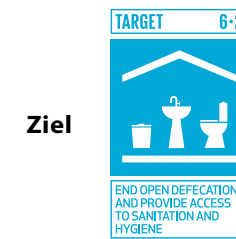


Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen. Obwohl Trinkwasser lebensnotwendig ist, haben weltweit 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser.¹² 771 Millionen Menschen leben sogar ohne eine elementare Versorgung an Trinkwasser.¹³

Unser Beitrag



2167 Menschen weltweit konnte Knorr-Bremse Global Care im Jahr 2020 einen **Zugang zu frischem und sauberem Trinkwasser** ermöglichen.



Ziel

Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der öffentlichen Defäkation ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen.

Globale Herausforderung



Trotz einer deutlichen Verbesserung der weltweiten Sanitärversorgung in den letzten zwei Jahrzehnten hat noch immer fast die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu angemessenen und fachgerechten Sanitäreinrichtungen.¹⁴ Nahezu 30 % aller Menschen weltweit besitzen keine grundlegenden Einrichtungen zum Händewaschen, die insbesondere für die weiterführende Eindämmung des Covid-19-Virus im Jahr 2021 und darüber hinaus wichtig wären.¹⁵

Unser Beitrag



Durch die Förderung von Knorr-Bremse Global Care erlangten im Berichtsjahr **6673 Menschen** weltweit einen **Zugang zu fachgerechten sanitären Einrichtungen mit angemessenen Hygienebedingungen und Handwaschmöglichkeiten.**



Ziel

Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken.

Globale Herausforderung



Nur mit Beteiligung der lokalen Gemeinschaften am Wasser- und Sanitärmanagement ist ein nachhaltiger Erfolg von WASH-Initiativen zu erreichen. Obwohl die aktive Mitgestaltung durch lokale Gemeinden innerhalb der letzten Jahre gestiegen ist, ist ihre Beteiligung weltweit weiterhin auf niedrigem bis moderatem Niveau.¹⁶

Unser Beitrag



Insgesamt wurden **1994 Mitglieder verschiedener Gemeinschaften** mittels **Trainings, Engagement oder Beschäftigung** direkt in die WASH-Projekte miteinbezogen und in ihrer lokalen Eigenverantwortung langfristig gestärkt.

12 | Wasserbericht der Vereinten Nationen 2021, UNESCO 2021 (Daten: 2018)

13 | Report Progress on household drinking water, sanitation and hygiene 2000 – 2020, WHO/UNICEF JMP 2021 (Daten: 2020)

14 | Report Progress on household drinking water, sanitation and hygiene 2000 – 2020, WHO/UNICEF JMP 2021 (Daten: 2020)

15 | UN-Water SDG 6 Data Portal, United Nations 2021 (Daten: 2020)

16 | UN-Water SDG 6 Data Portal, United Nations 2021 (Daten: 2019)



Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser

Globale Herausforderung



Weltweit haben 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. 771 Millionen Menschen leben sogar ohne eine elementare Versorgung an Trinkwasser.¹⁷

Regionale Herausforderung



Rund 47 % der Bevölkerung in Ost-afrika leben ohne elementaren Zugang zu sauberem Trinkwasser.¹⁸

Lokale Herausforderung



Nur 13 % der Bevölkerung in Äthiopien haben Zugang zu sauberem Trinkwasser auf dem bewohnten Grundstück. Weitere 37 % der Bevölkerung in Äthiopien haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser mit weniger als 30 Minuten Hin- und Rückweg für die Wasserentnahme.¹⁹ Damit haben 50% der Menschen in Äthiopien lediglich eingeschränkt Zugang zu sauberem Trinkwasser.

¹⁷ | Report Progress on household drinking water, sanitation and hygiene 2000 – 2020, WHO/UNICEF JMP 2021 (Daten: 2020)

¹⁸ | UN-Water SDG 6 Data Portal, United Nations 2021 (Daten: 2020)

¹⁹ | UN-Water SDG 6 Data Portal, United Nations 2021 (Daten: 2020)




Unser Beitrag zu sauberem Trinkwasser

Äthiopien ist nach Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Der Bezirk Nono Benja liegt 275 km südwestlich von der Hauptstadt Addis Abeba. Auf einer Fläche von 783 km² leben hier 107.000 Menschen überwiegend von Subsistenzwirtschaft und nur 36% dieser Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wegen dieser absoluten Unterversorgung holt sich die Mehrheit der Bewohner ihr Wasser an ungeschützten Wasserstellen. Das sind Flüsse, Tümpel oder Wasserlöcher, an denen sich auch Tiere versorgen. Die Folge sind häufige Durchfallerkrankungen und andere wasserverbundene Krankheiten. Die sozioökonomischen Konsequenzen sind mannigfaltig und reichen von hohen Fehlzeiten der Kinder in der Schule, über Einkommenseinbußen der Eltern bis hin zu vermeidbar hohen Sterblichkeitsraten insbesondere bei unter Fünfjährigen.

Die Stiftung Menschen für Menschen entwickelt die Region ganzheitlich. Knorr-Bremse Global Care unterstützt das gemeinsame Ziel, den Menschen eine gesunde und menschenwürdige Lebensgrundlage zu schaffen. Knorr-Bremse Global Care finanziert den Aufbau einer sicheren Wasserinfrastruktur durch den Bau von Flachbrunnen und durch begleitende Hygienetrainings für neu gebildete WASH-Komitees. Insgesamt werden 17 Flachbrunnen für über 5.000 Menschen, zwei Schulen mit 1.100 Schüler*innen und zwei Gesundheitszentren gebaut. Um die Nachhaltigkeit der Maßnahme sicherzustellen, werden 17 sogenannte WASH-Komitees, die für die Wartung und Instandhaltung zuständig sind, ausgebildet.

Sauberes Wasser schützt die Gesundheit

Projektort	Nono Benja
Zielgruppe	5.000 Menschen
 Höhe der Förderung	195.000 €
Partnerorganisation	Stiftung Menschen für Menschen
Laufzeit	Dezember 2020 – Dezember 2022





Zugang zu angemessener Sanitärversorgung

Globale Herausforderung  **4,3 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu angemessenen sanitären Einrichtungen – das sind fast zwei Drittel der Weltbevölkerung.²⁰**

Regionale Herausforderung  **1,8 Milliarden Menschen in Asien haben immer noch keinen Zugang zu angemessener Sanitärversorgung.²¹**

Lokale Herausforderung 

Der Zugang zu einer angemessenen Trinkwasserversorgung ist in Indien in den letzten Jahrzehnten gestiegen. Jedoch haben noch immer knapp 98 Millionen Staatsbürger*innen Indiens keinen elementaren Zugang zu Trinkwasser.²² Ein ähnliches Bild zeigt sich bezüglich des Zugangs zu angemessener Sanitärversorgung, insbesondere in den ländlichen Gegenden und Slumgebieten.

20 | Weltwasserbericht der Vereinten Nationen 2019, UNESCO 2019 (Daten: 2015)

21 | Sanitation and Hygiene in Asia Report, Plan International

22 | Joint Monitoring Programme for Water Supply, Sanitation and Hygiene (JMP), WHO/UNICEF 2019 (Daten: 2017)




Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene

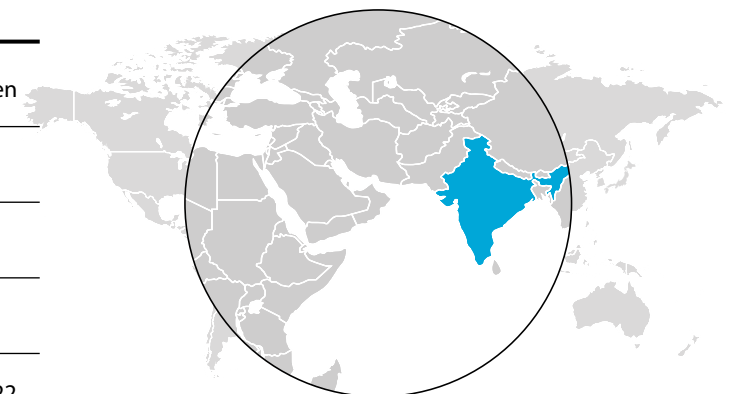
Der fehlende Zugang zu frischem Wasser hat besonders negative Folgen für Kinder in Slumgebieten. Nicht weniger als 60 % der Kinder in den indischen Slums sind untergewichtig und unterentwickelt. Eine Hauptursache für dieses Problem liegt darin, dass Eltern den Zustand der Unterernährung ihres Kindes nicht erkennen oder ihn wegen mangelnder Mittel nicht lindern können.

Das Bhanwar Singh Camp ist eines der ältesten Slumgebiete in Delhi. Mit finanzieller Unterstützung von Knorr-Bremse Global Care führt Save the Children seit Oktober 2019 ein Projekt durch, das sich auf die Kinder im Camp sowie auf schwangere und stillende Frauen konzentriert, um die

Folgen von Mangelernährung bei Kindern durch präventive als auch kurative Maßnahmen zu verringern. Zugleich soll die Versorgung mit wichtigen Ernährungs- und WASH-Maßnahmen verbessert werden. Dabei wird der Zugang zu sauberen WASH-Einrichtungen in einer Schule und zwei Gesundheitszentren hergestellt. So werden die Hygiene- und Sanitärpraktiken der Kinder weiterentwickelt. Darüber hinaus fördert das Projekt das allgemeine Wohlergehen durch Gesundheitsuntersuchungen von Kindern und die Ausbildung von Gesundheits Helfern. Eine Evaluation von Save the Children zeigt, dass die allgemeine Unterernährung im Projektgebiet zurückgegangen ist.

Sauberes Wasser bekämpft Mangelernährung und fördert die Gesundheit

Projektort	Bhanwar Singh Camp, Delhi, Indien
Zielgruppe	4.000 Kinder und Frauen
 Höhe der Förderung	200.000 Euro
Partnerorganisation	Save the Children India
Laufzeit	September 2019 – September 2022



Unser Beitrag zum Sozialunternehmertum

Durch die Nähe zum Unternehmen unterstützt Knorr-Bremse Global Care unternehmerische Ansätze zur Bewältigung weltweiter gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Förderung von Sozialunternehmen und Bildungsprogrammen zur Entwicklung von berufsrelevanten Fähigkeiten bei Jugendlichen, um somit gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe zu unterstützen, ist uns ein großes Anliegen. Auch im Berichtsjahr 2021 haben wir uns gezielt mit den Fördermöglichkeiten von Sozialunternehmen beschäftigt. Sie können so mit ihren Geschäftsmodellen wachsen und damit einen echten Mehrwert für die Gesellschaft leisten. Gleichzeitig wird mittelfristig ein erfolgreiches Unternehmen aufgebaut, das sich selbst finanziert und Arbeitsplätze schafft. Knorr-Bremse Global Care verknüpft mit dieser Investition keine finanzielle Renditeerwartung, es ist ein reines philanthropisches Venture-Capital.

Bereits seit 2019 arbeiten wir mit Yunus Social Business (YSB) zusammen. Gegründet vom Nobelpreisträger Muhammed Yunus im Jahr 2011, hat sich YSB zum Ziel gesetzt, die Armut durch die Schaffung von profitablen Social Business zu bekämpfen. Dazu wird philanthropisches Kapital in Kredite und Beratungsleistungen umgewandelt und ausgewählte Sozialunternehmen werden unterstützt, eng begleitet und weiterentwickelt. Durch unsere Spende an YSB konnten bisher vier Sozialunternehmen gefördert werden.

Für den Ausbau der Partnerschaft zwischen YSB und Knorr-Bremse Global Care identifizierte YSB passende Projektpartner, die unserem Wirkungsmandat genau entsprechen. Hierbei galt es, Kooperationen mit Sozialunternehmen zu initiieren, die eine Chance auf dem Arbeitsmarkt erkannt hatten, um benachteiligten Jugendlichen den Zugang zu vielversprechenden und sicheren Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Das erste Projekt, das diesen Kriterien entspricht und im Rahmen der Partnerschaft gefördert wird, ist BridgeLabz.

Social Entrepreneur BridgeLabz

Ziel des indischen Sozialunternehmens ist, die Beschäftigungsfähigkeit von jungen Menschen im IT-Sektor zu verbessern: Obwohl rund eine Million Studierende in Indien jährlich ihren Abschluss an Universitäten oder Hochschulen erhalten, verfügen nur 0,4 % der Abgänger über die notwendigen Fähigkeiten, um direkt ein Beschäftigungsverhältnis zu beginnen. Insbesondere Absolventen aus sozial benachteiligten Familien, die nicht an den Eliteuniversitäten des Landes studieren konnten, sind von dem Problem betroffen und finden keine Beschäftigung. In dem Programm bereitet BridgeLabz seine Teilnehmende mit Trainings in Mumbai, Bangalore sowie Online auf den Tech-Arbeitsmarkt vor, indem das Unternehmen berufspraktische Fähigkeiten und Soft Skills vermittelt. Durch vorherige Akquisition und Partnerschaften mit über 500 Top-Tech-Unternehmen kann das Sozialunternehmen eine hundertprozentige Vermittlungsquote innerhalb seines Mentorenprogramms garantieren. BridgeLabz hat so insgesamt bereits über 2.500 Studierende vermittelt, davon 611 Absolventen allein im Jahr 2021.

Engagement in der Soforthilfe

Covid-19 Soforthilfe in Indien

Im Frühjahr 2021 wurde Indien von der Coronawelle mit der Virusvariante Delta heimgesucht. Dies löste aufgrund des Mangels an Sauerstoffgeräten einen landesweiten medizinischen Notfall aus.

Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific und Knorr-Bremse Asia Pacific finanzierten die Beschaffung von 25 Sauerstoffkonzentratoren und Zubehör sowie Sanitärpflegesets aus China, um die Kollegen von Knorr-Bremse und lokalen Organisationen in Pune und Neu-Delhi zu unterstützen. Es galt, schnell zu reagieren, um die Situation sofort zu verbessern und um Leben zu retten.

Der Knorr-Bremse Standort in Pune erhielt elf Sauerstoffkonzentratoren sowie eine Reihe von Hygienepflegesets. Mit diesen konnten Knorr-Bremse Mitarbeitende und ihre Familien sowie das lokale Gesundheitszentrum zur Grundversorgung unterstützen. Darüber hinaus verteilten die lokalen Pflegeteams über 500 Sanitärpflegesets in abgelegene Dörfer rund um Pune, die von Knorr-Bremse Local Care und durch Aktivitäten von Knorr-Bremse Global Care unterstützt werden.

Prashant Prem, HR-Leiter am Knorr-Bremse Standort Pune, berichtet: „Während der zweiten Coronawelle litten viele Menschen unter Sauerstoffmangel und es fehlte in indischen Krankenhäusern an medizinischem Sauerstoff. In diesen schwierigen Zeiten stellten Knorr-Bremse Global Care und Knorr-Bremse Asia Pacific eine Reihe von Sauerstoffkonzentratoren bereit. Damit konnten wir unsere Mitarbeitenden und Familienmitglieder in ihrer Not unterstützen. Zudem konnte unser lokales Team in einer Reihe von Dörfern und medizinischen Zentren, die im Einzugsgebiet unseres Unternehmens liegen, Nothilfe leisten. Wir alle danken der Knorr-Bremse Gruppe und unseren Kollegen für ihr Engagement in wirklich schwierigen Zeiten.“

Ergebnisse 2021

Im Jahr 2021 unterstützte Knorr-Bremse Global Care weltweit 68 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 2,8 Mio. EUR. Die Projekte kamen 36.499 Menschen zugute.

Diese konsolidierten Werte setzen sich zusammen aus den Aktivitäten der drei einzelnen Organisationen:

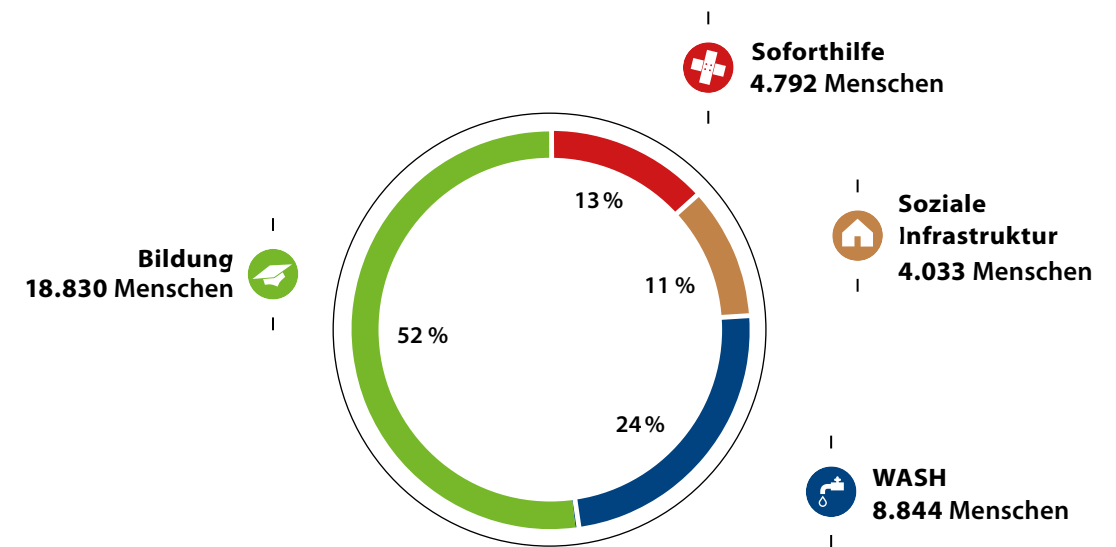
Knorr-Bremse Global Care e. V. förderte 48 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 1,9 Mio. EUR. Die unterstützten Projekte erreichten 28.550 Menschen.

Knorr-Bremse Global Care North America Inc. förderte mit insgesamt 360 TEUR 7 Projekte. Davon profitierten rund 4.035 Menschen.

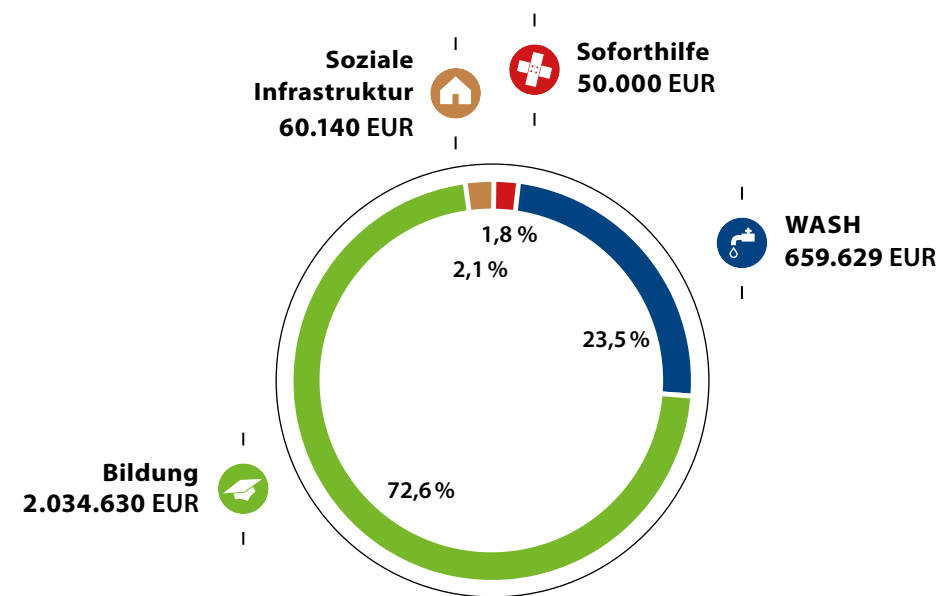
In Asien förderte Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Ltd. 13 Projekte mit einem Gesamtbetrag von 543 TEUR. Im Jahr 2021 konnten damit 3.914 Menschen erreicht werden.

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die konsolidierten Projektförderausgaben und die Anzahl Erreichter weltweit.

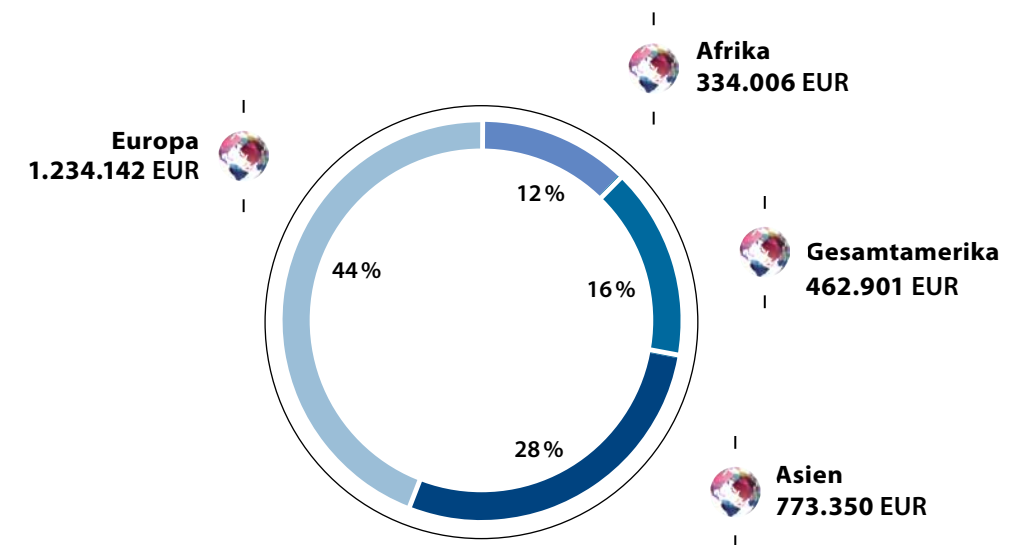
Anzahl Erreichte nach Schwerpunkt



Ausgaben nach Schwerpunkt



Ausgaben nach Region³⁸



Wir sagen Danke!

Wir möchten uns abschließend bei allen Parteien bedanken, die uns die erfolgreiche Gestaltung unserer Vereinsarbeit ermöglicht haben. Ohne die stete Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens Knorr-Bremse gäbe es die Organisation Knorr-Bremse Global Care weder in Europa, Asien noch in Nordamerika.

Ihre großartige Unterstützung, die Leidenschaft und Einsatzfreude für unsere Projektarbeit machen Knorr-Bremse Global Care zu dem, was es ist.

Insbesondere möchten wir uns daher bei unseren weltweiten Spendern aus dem Knorr-Bremse Konzern bedanken: Dies sind die Knorr-Bremse AG, die Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, die Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH ebenso wie die Knorr-Bremse Asia Pacific (Holding) Limited und die Knorr Brake Holding Corporation.

Darüber hinaus gilt ein großer Dank allen Einzelspendern, Freunden und Förderern. Ihr Interesse, Engagement und Vertrauen helfen uns, die Ziele von Knorr-Bremse Global Care sowie die globalen Sustainable Development Goals weiterzuerfolgen und uns gemeinsam den gewaltigen Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Nachfolgend sind unsere Projektpartner aus dem Jahr 2021 aufgeführt, denen wir für die erfolgreiche Umsetzung der geförderten Projekte danken möchten.



AMANDLA gGmbH
Amara Foundation
Amity Foundation
Atmosfair gGmbH

Bellevue di Monaco eG
Boys Hope Girls Hope
BridgeLabz
Bunte Münchner Kindl

CABUWAZI
Caritas München
Center for Arts-Inspired Learning
Centro de Bachillerato Tecnológico Industrial y de Servicios

Dein München gGmbH
Deutsch Welthungerhilfe e.V.
Don Bosco Center for Learning Kurla West
Don Bosco Mondo e.V.
Don Bosco Technical College Bangkok

Education for Development Foundation (EDF)
Esperanza, Inc.

Förderverein Stückchen Himmel e.V.
Fundación Bendix, A. C.

German Toilet Organization e.V.
GO Foundation

Huntington County Community Schools
(Horace Mann Elementary)

Instituto Anchieta Grajaú (IAG)
Instituto de Capacitación para el Trabajo (ICATEC)
Interplast Germany e.V.

Kadoorie Farm and Botanical Garden Corporation
Kinderhaus AtemReich gGmbH
Kurier Aid Austria

Lichtblick Hasenberg!

Masifunde Bildungsförderung e.V.
Metrum Berlin gGmbH

Norwegian Church Aid

Phoenix Theatre Company Inc
Presbyterian Agricultural Services
and Child Development
Projekterein für Jugend- und Sozialarbeit gGmbH

Safe-Hub Global gGmbH
Salesian Life Choices Institute
Save the Children Hong Kong Ltd.
Save the Children India
SENAI Brazil

Shirdi Sai Baba Temple Society
Siemens Stiftung
St Ignatius High School / Welsh Academy
Stiftung Menschen für Menschen

Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft/COMPED

Über den Tellerrand kochen e.V.

United Nations Foundation Inc / Girls Up

Waalitj Foundation
WASH United gGmbH
Women for Women International (DE) gGmbH
Work for Equality

Yunus Social Business

Impressum

Herausgeber

Knorr-Bremse Global Care e.V.
Moosacher Str. 80
80809 München
Deutschland

V.i.S.d.P.

Julia Thiele-Schürhoff, Knorr-Bremse Global Care e.V.

Konzeption

Tobias Fleckenstein, Knorr-Bremse Global Care e.V.

Redaktion

Tobias Fleckenstein, Knorr-Bremse Global Care e.V.
Sylvia Bytow-Weissheimer, Knorr-Bremse Global Care e.V.
Karen Caesar, Knorr-Bremse Global Care e.V.
Ingo Woelk

Layout Design

Anna Lilakewitsch, Knorr-Bremse Services GmbH,
Corporate Marketing

Fotografie und Bildrechte

Girl Up & Work for Equality,
THE GLOBAL GOALS for Sustainable
Development, Project Everyone
(SDG-Icons),
World Vision (Titelbild, rechte Seite),
Über den Tellerrand e.V.,
AMANDLA gGmbH (Titelbild, linke Seite),
Menschen für Menschen e.V.

Druck

Weber Offset, München
Papier: Enviro Clever



